

BARMER Pflegereport 2022

Stationäre Versorgung und COVID-19

Dr. Susanne Klein, Landesgeschäftsführerin BARMER Hamburg

Agenda

- **Datengrundlage BARMER Pflegereport 2022**
- **Corona-Pandemie in Deutschland**
- **Pflege in Zeiten von Corona**
 - Perspektive 1: Pflegebedürftige
 - Perspektive 2: Pflegepersonal
 - Perspektive 3: Finanzierung
- **Zusammenfassung und Forderungen**

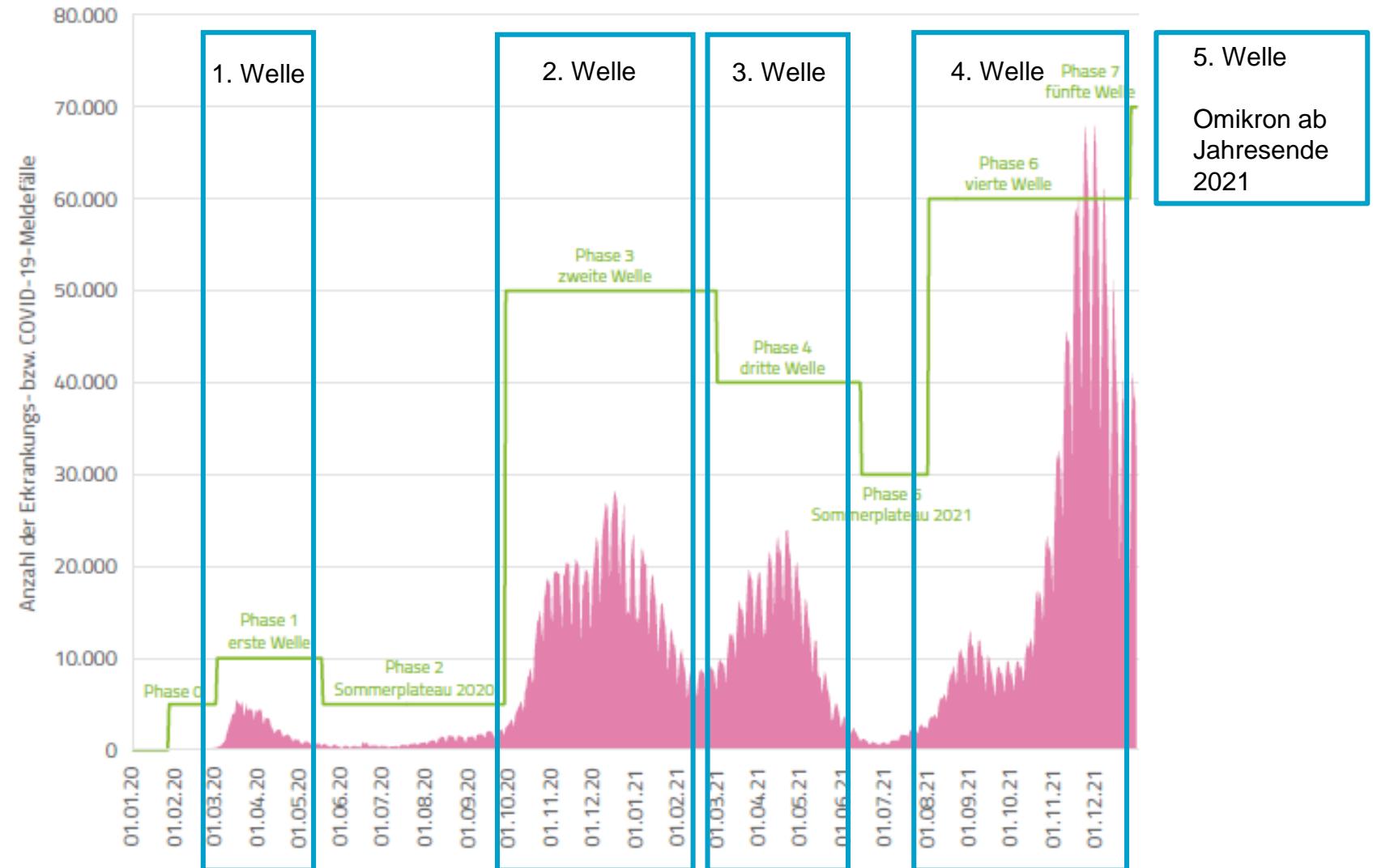
Datengrundlage BARMER Pflegereport 2022

- Routinedaten der BARMER
 - Daten von 8,8 Millionen Versicherten (Stand: 12/2021),
 - das entspricht rund 12,0 Prozent der GKV-Versicherten oder
 - 10,5 Prozent der Bevölkerung in Deutschland.
 - Für Hamburg: Daten von ca. 175.100 Versicherten der BARMER
 - das entspricht 9,5 Prozent der Bevölkerung.
- Pflegestatistik des Statistischen Bundesamts,
- Ergebnisse der Kassenstatistik des Bundesgesundheitsministeriums,
- die Begutachtungsstatistik des Medizinischen Dienstes des Spitzenverbands Bund der Krankenkassen (MDS).



Corona-Pandemie in Deutschland

Tägliche Anzahl der an
das RKI gemeldeten
COVID-19-Fälle
und Phaseneinteilung
2020 bis 2021



Pflege in Zeiten von Corona



Corona-Ausbruch in Niendorfer Seniorenheim – 16 Fälle

Die Krankenschwester eines mobilen Dienstes testet in einem Seniorenheim eine Bewohnerin auf das Coronavirus (Symbolfoto). Foto: picture alliance

16 Bewohnerinnen und Bewohner wurden positiv getestet. Wie das Virus in die Einrichtung gelangen konnte, ist unklar.

Hamburg. In der Kursana Seniorenresidenz in Hamburg-Niendorf hat es einen größeren Corona-Ausbruch gegeben. 16 Bewohnerinnen und Bewohner sind aktuell positiv getestet. [HIER](#) mehr zu dem Ausbruch.



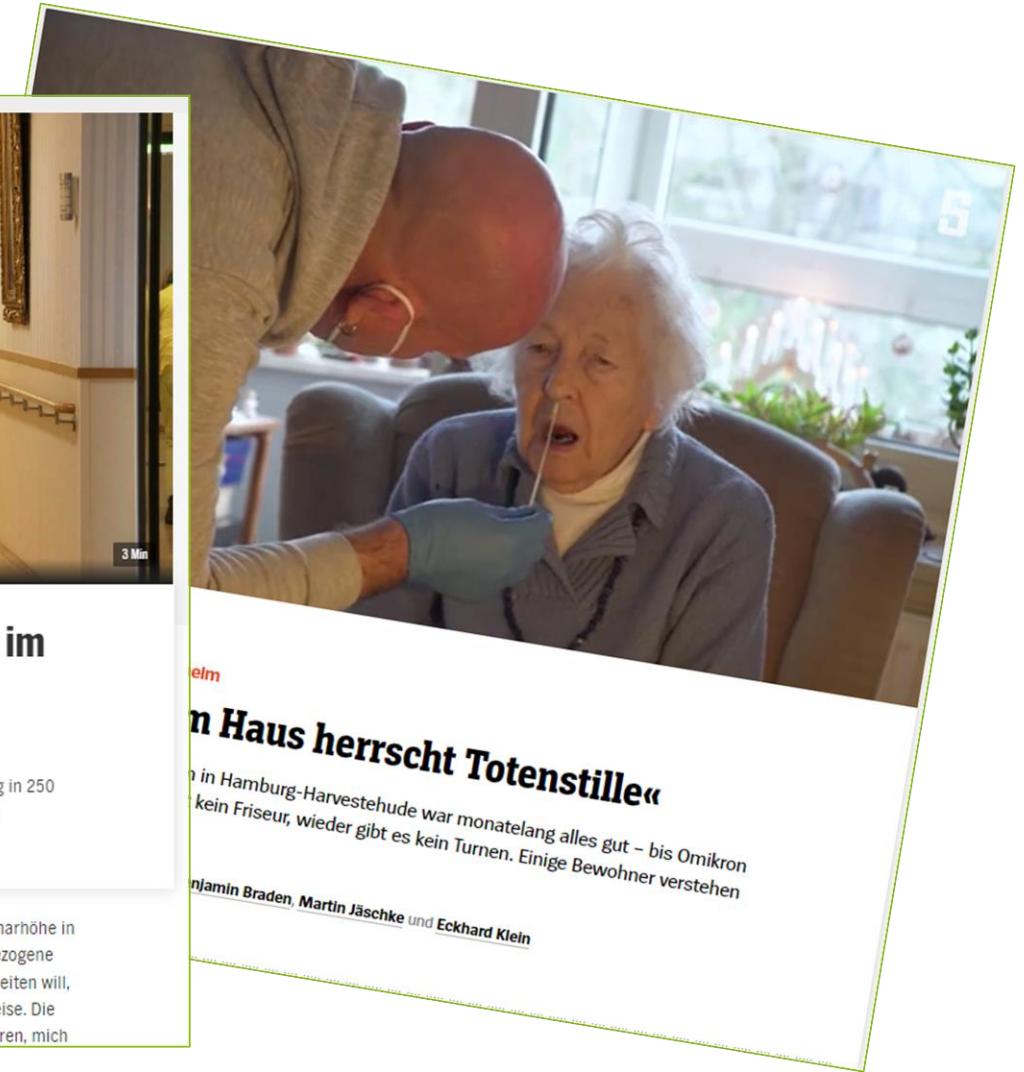
Impfpflicht: 250 Betretungsverbote im Hamburger Gesundheitswesen

22.19.41 Uhr

der Impfpflicht im März haben die Gesundheitsämter in Hamburg in 250 Ärzte und Pflegekräfte verboten, an ihren Arbeitsplatz zurückzukehren. Das hat die Journalistin des NDR Hamburg Journal bestätigt.

arbeitet seit Beginn der Corona-Pandemie im Pflegeheim Anscharhöhe in Hamburg. Seit März gibt es bereits die so genannte einrichtungsbezogene Pflege. Das heißt, nur Pflegekräfte, die in einer Einrichtung tätig sind, dürfen Mitarbeitende im Pflegebereich. Neu ist seit Oktober: Wer hier arbeiten will, braucht mindestens drei Impfungen oder den Nachweis einer vorherigen Infektion. Die Pflegerin findet das richtig: "Ich könnte das nicht mit meinem Gewissen vereinbaren, mich

Quellen: abendblatt.de, ndr.de/hamburg, spiegel.de

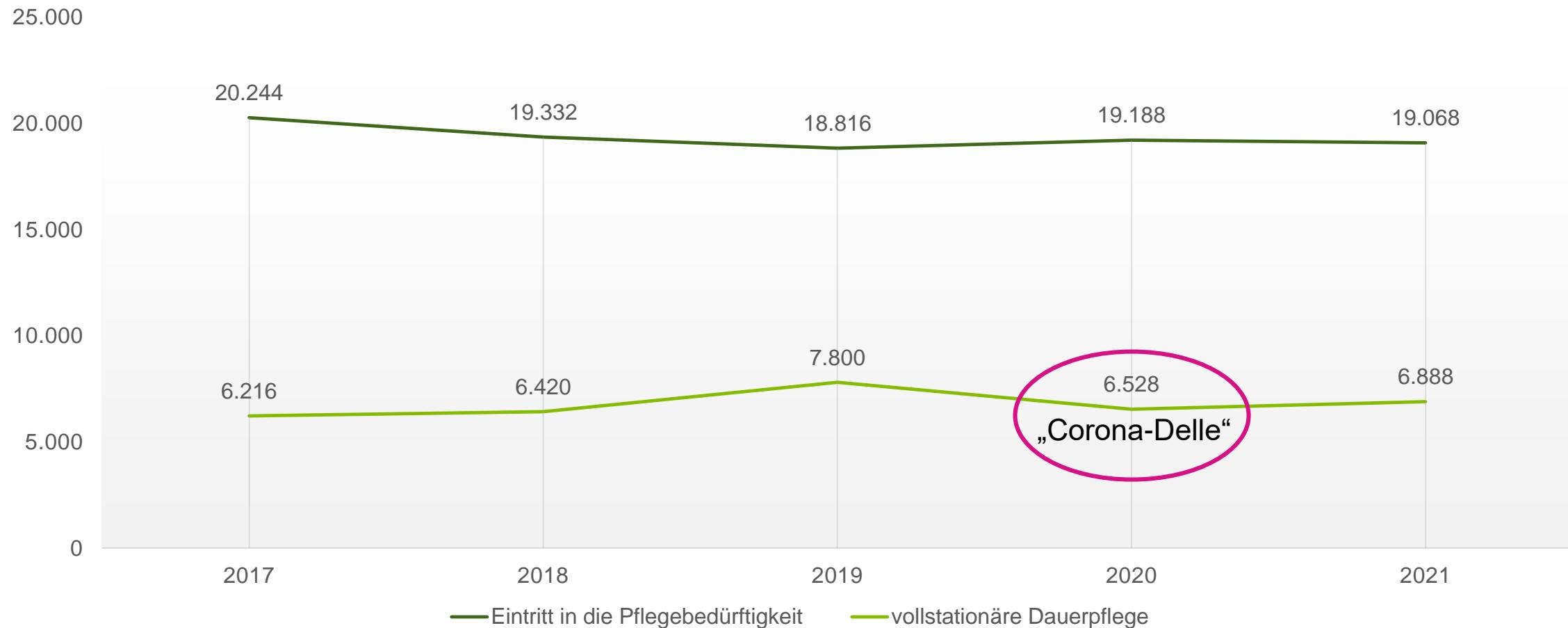


Pflege in Zeiten von Corona

- Perspektive 1: Pflegebedürftige**

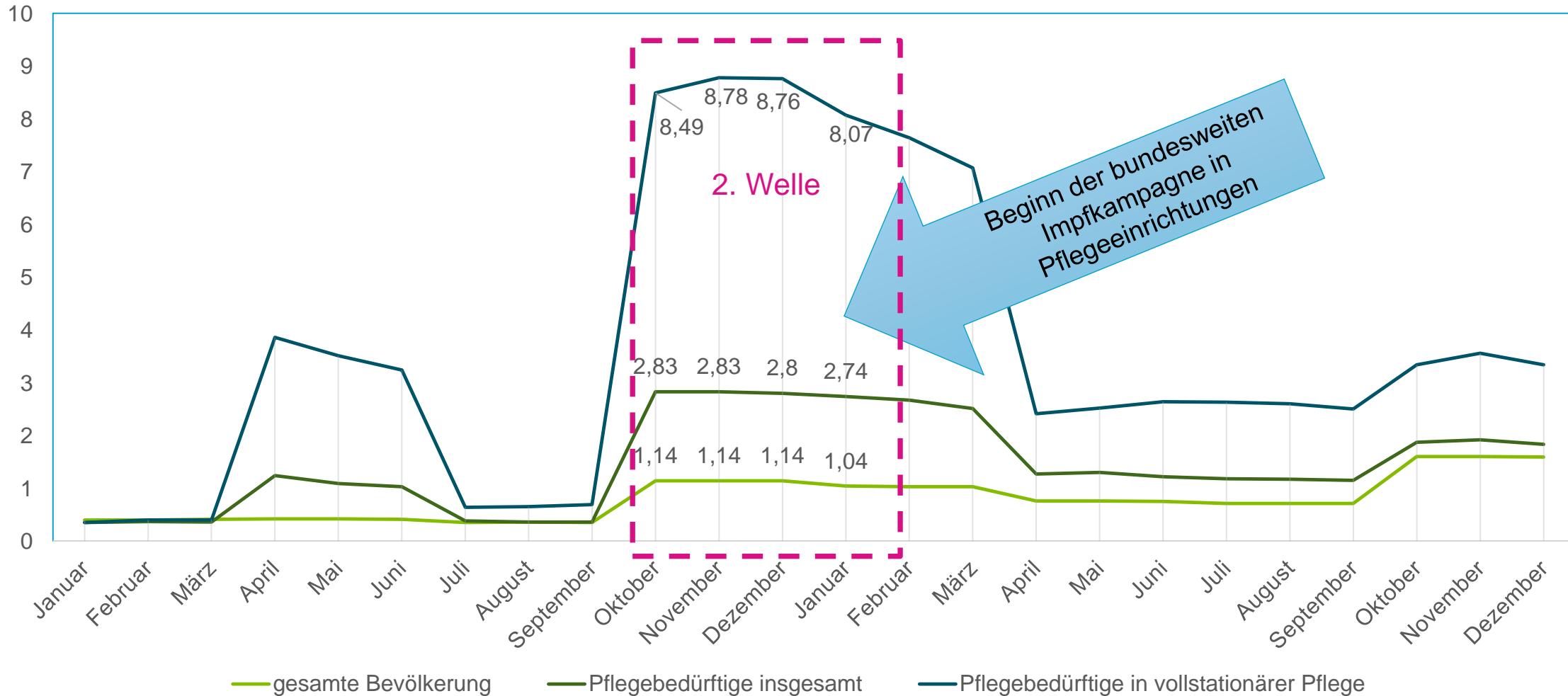
Pflege in Zeiten von Corona – Perspektive 1

Eintritt in die Pflegebedürftigkeit
und in die vollstationäre Dauerpflege in Hamburg



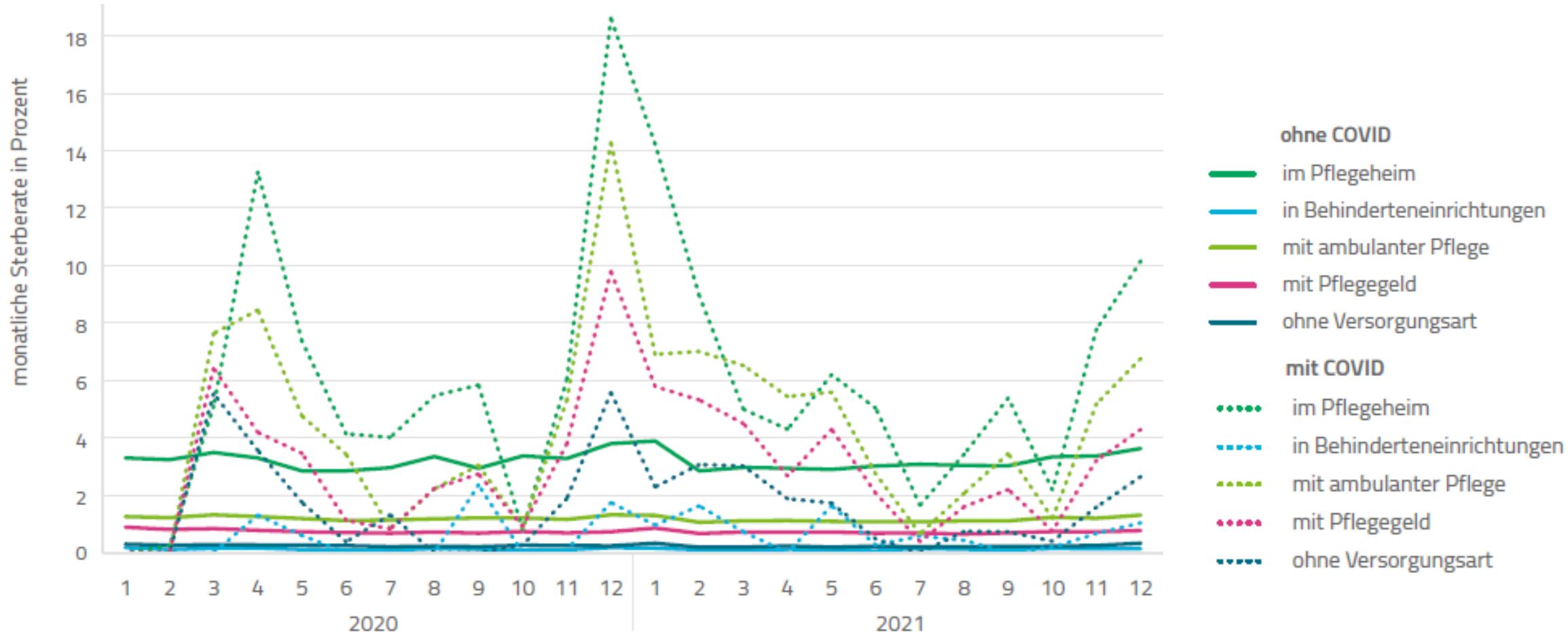
Pflege in Zeiten von Corona – Perspektive 1

COVID-19-Anteil nach Bevölkerungsgruppen 2020 und 2021 in Hamburg (in %)



Pflege in Zeiten von Corona – Perspektive 1

Monatliche Sterberate von Pflegebedürftigen nach Versorgungsart und COVID-19-Erkrankung in den Jahren 2020 bis 2021 (in %)



Pflege in Zeiten von Corona – Perspektive 1

Verstorbene je 10.000 Pflegebedürftige nach Pflegegrad
2017 vs. 2021 in Hamburg

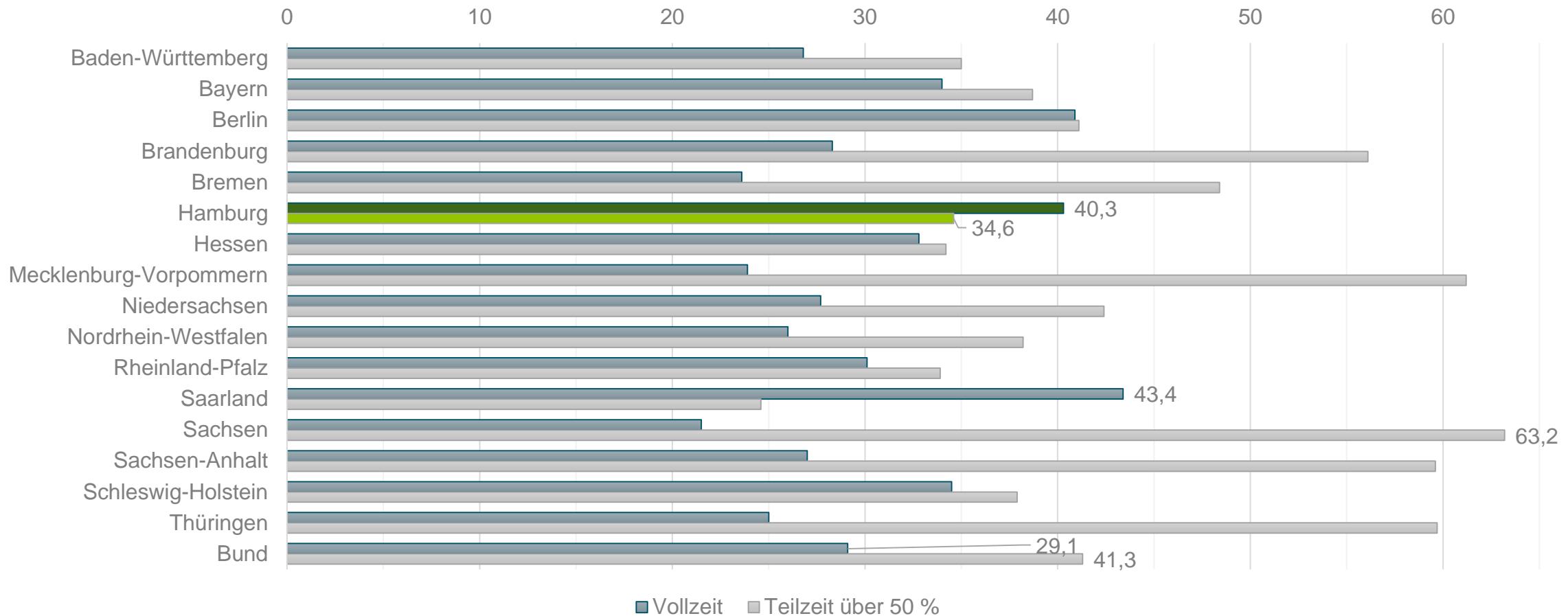


Pflege in Zeiten von Corona

- Perspektive 2: Pflegepersonal**

Pflege in Zeiten von Corona – Perspektive 2

Personal in stationären Pflegeeinrichtungen nach Beschäftigungsverhältnis
im Jahr 2019 (in %)



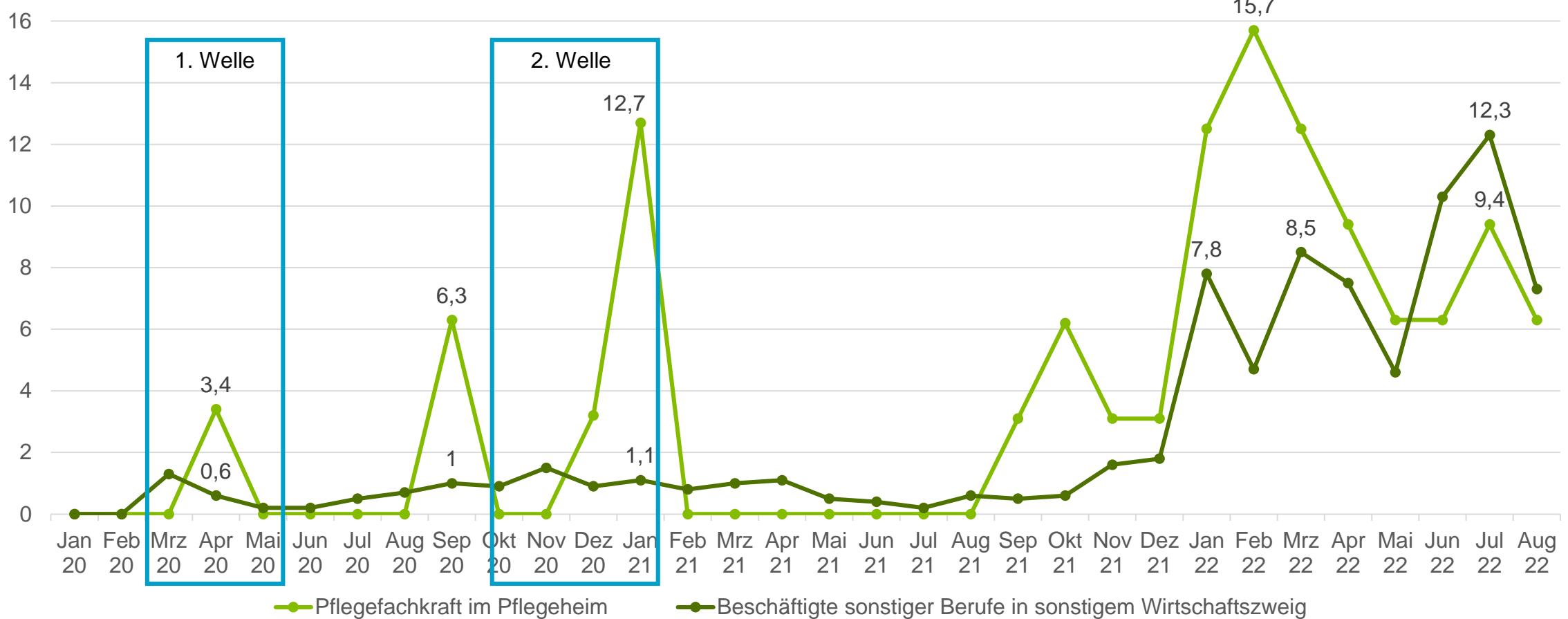
Pflege in Zeiten von Corona – Perspektive 2

Pflegepersonal nach Qualifikation im Vergleich zur Zahl der Pflegebedürftigen (VZÄ je 100 Pflegebedürftige)



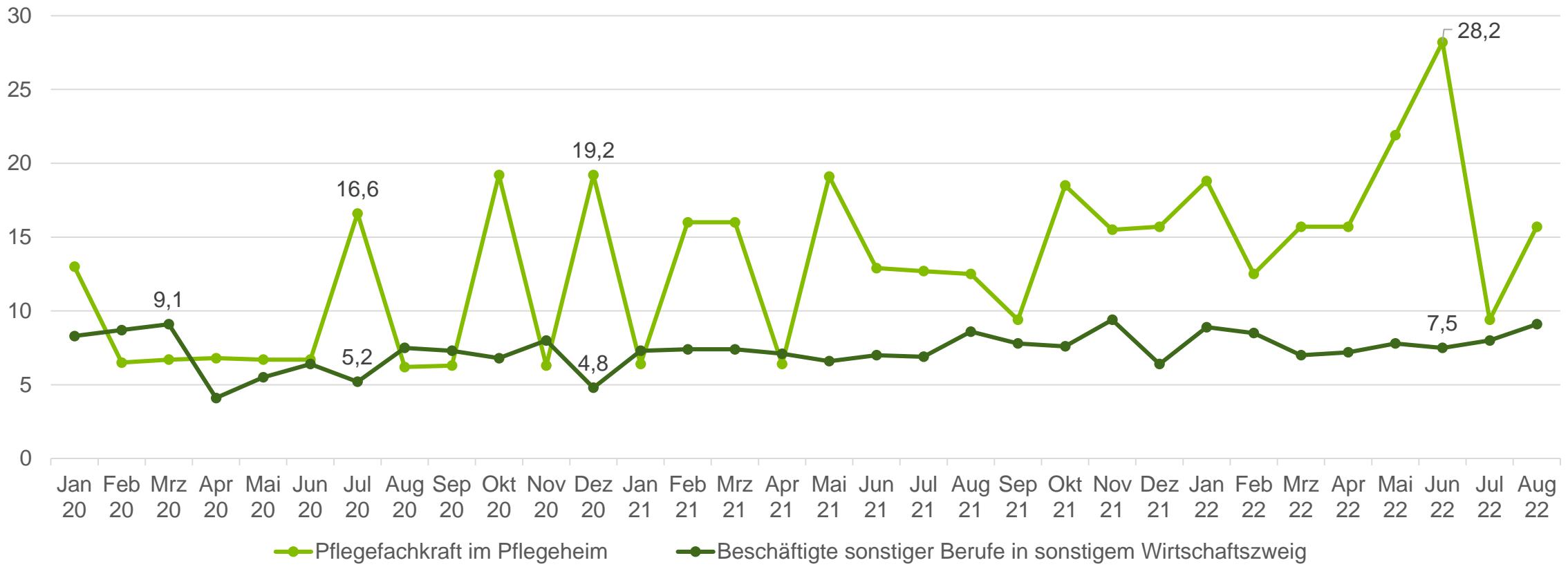
Pflege in Zeiten von Corona – Perspektive 2

Krankschreibung mit COVID-19-Diagnose je 1.000 Beschäftigte je Monat
nach Beruf und Wirtschaftszweig in Hamburg (2020-2022)



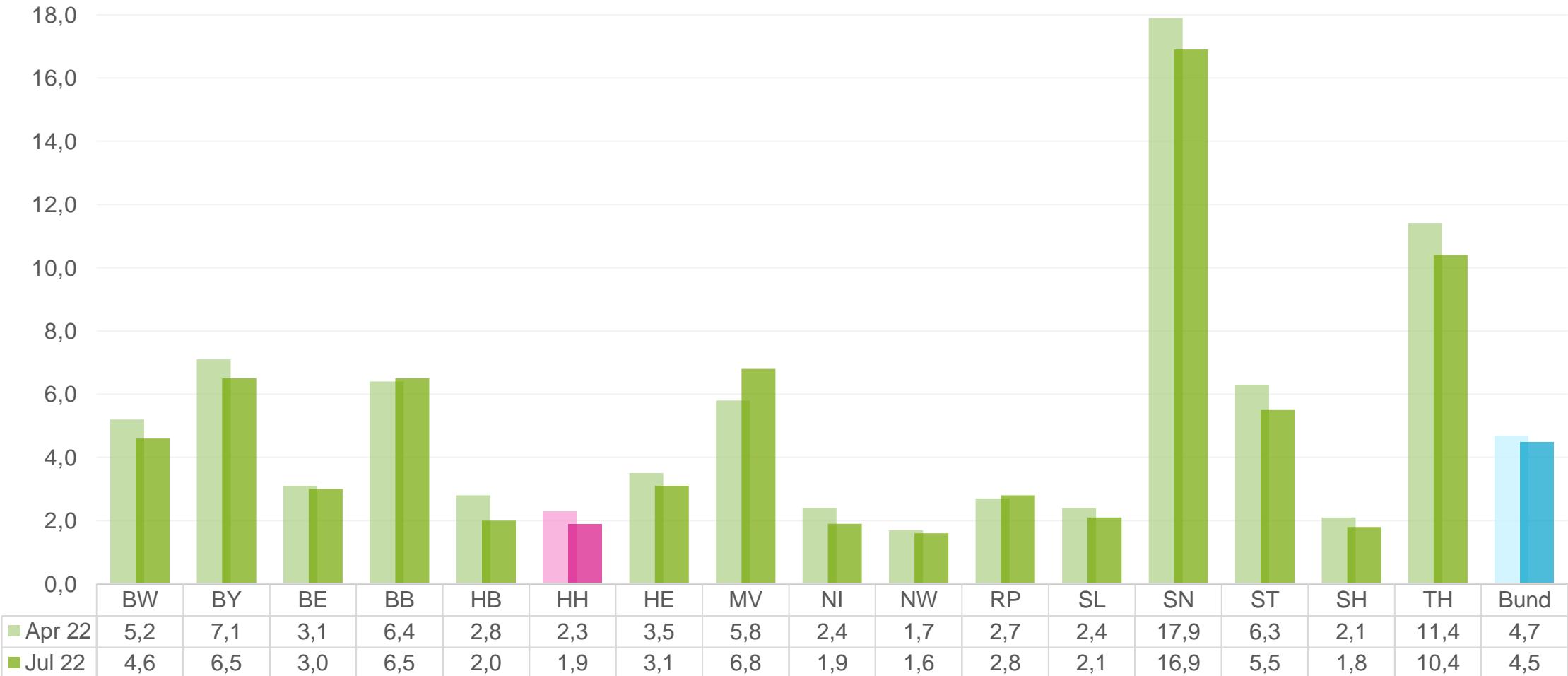
Pflege in Zeiten von Corona – Perspektive 2

Krankschreibung wegen psychischer und Verhaltensstörungen je 1.000
Beschäftigte je Monat nach Beruf und Wirtschaftszweig in Hamburg (2020-2022)



Pflege in Zeiten von Corona – Perspektive 2

Anteil ungeimpfter Beschäftigter in der Pflege (in %)



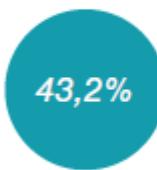
Pflege in Zeiten von Corona – Perspektive 2



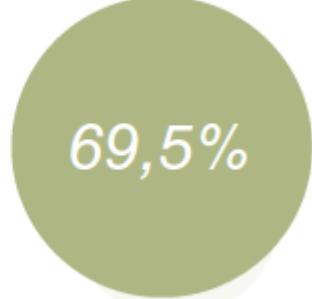
BARMER

IFBG

ICH BIN OFT/IMMER KÖRPERLICH ERSCHÖPFT



Vor der Corona-Pandemie
(n=434)



Zum aktuellen Zeitpunkt
(n=698)

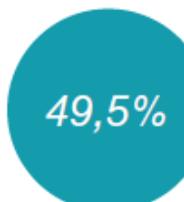
BERUFLICHE ANFORDERUNGEN IM VERGLEICH ZU DER ZEIT VOR DER PANDEMIE



etwas bis viel höher
(n=815)



etwas bis viel niedriger
(n=64)



Vor der Corona-Pandemie
(n=568)

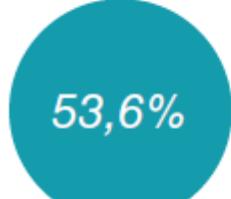


Zum aktuellen Zeitpunkt
(n=365)

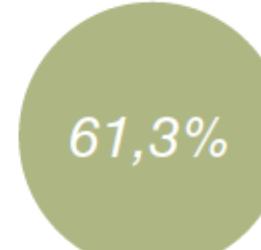
BARMER

IFBG

ICH HABE OFT/IMMER NICHT GENUG ZEIT

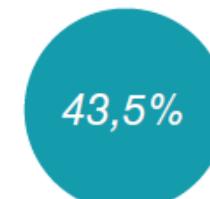


Vor der Corona-Pandemie
(n=538)

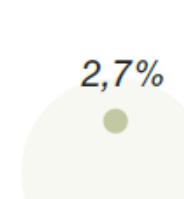


Zum aktuellen Zeitpunkt
(n=615)

STATIONÄRE PFLEGEKRÄFTE: ICH FÜHLE MICH EMOTIONAL ERSCHÖPFT



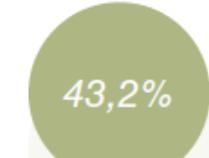
Seit der Pandemie gestiegen
(n=255)



Seit der Pandemie gesunken
(n=29)



Vor der Corona-Pandemie
(n=199)



Zum aktuellen Zeitpunkt
(n=434)

BARMER

Pflege in Zeiten von Corona

- Perspektive 3: Finanzierung**

Pflege in Zeiten von Corona – Perspektive 3

Mehrausgaben

- Sachmittel und Personal
- Antigentests
- Rettungsschirm
- Corona-Pflegeprämie

Mindereinnahmen

- Gesunkene Inanspruchnahme/
nicht belegte Heimplätze

Ausgaben von 2020 bis Ende 2022:
insgesamt **12 Milliarden Euro**

Bundeszuschüsse zur Bewältigung der Pandemiefolgen
und Rückzahlungen bis Ende 2022:
7 Milliarden Euro

Vorfinanzierung durch Pflegeversicherung:
5 Milliarden Euro

Zusammenfassung

Pflegebedürftige in Pflegeheimen waren stärker und früher von COVID-19-Diagnosen betroffen als die Gesamtbevölkerung.

Der Anteil der Verstorbenen mit Pflegegrad 5 war überproportional hoch.
Impfungen haben das Leben im Heim sicherer gemacht.

Das Personal in Pflegeheimen war überproportional belastet und insbesondere im Jahr 2022 überproportional von COVID-19-Diagnosen betroffen.

Die Pflegeversicherung ist durch pandemiebedingte Mehrausgaben stark belastet.
Bundeszuschüsse decken die entstandenen Kosten in der Pflegeversicherung nicht.

Forderungen

Schutzkonzepte entwickeln für weitere Infektionswellen.

Corona-Konzept mit Augenmaß weiter umsetzen, vor allem für die Schutzbedürftigen in den Heimen.

Vereinsamung von Pflegebedürftigen verhindern.

Kontaktsperren/Besuchsverbote möglichst vermeiden.

Impfungen bieten deutlichen Schutz, durch Aufklärung freiwillige Impfbereitschaft erhöhen.

Hygienemaßnahmen einhalten bzw. bei Bedarf verschärfen (Maske).

Arbeitsbedingungen in der Pflege verbessern.

Soziale Pflegeversicherung nicht einseitig mit gesamtgesellschaftlichen Aufgaben belasten.